



INITIATIVE FÜR DIE ERHALTUNG UNSERES LEBENSRAUMS

Herrn Bundesminister für Finanzen
Dr. Hans Jörg Schelling
Himmelpfortgasse 8
1010 Wien

Wien, am 08. April 2015

Betreff: *Berichterstattung - Empfehlungen des Weisenrates*

OFFENER BRIEF JS veröffentlicht auf unserer Webseite und auf Facebook

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wir sehen die Dinge hinsichtlich der „rückwärtsgewandten“ Staatsausgaben, vor allem im Bereich der Infrastruktur genauso wie Thomas Wieser. Bei uns in der Donaustadt gibt es drei Projekte, die in diese Kategorie fallen. Und in allen drei Projekten ist der Staat mit enormen Budgetmitteln dabei.

Die Stadtstraße Aspern (eigentlich Hirschstetten)

Hier hat der Bund derzeit eine Finanzierungsbeteiligung von 231 Millionen Euro gegenüber der Stadt Wien gemacht. Das Projekt wird derzeit auf 400 Millionen Euro für 3,1 km geschätzt und bringt laut allen namhaften Verkehrsplanern niemanden etwas. Der Nachweis ist leicht zu erbringen.

Die Spange S1/Seestadt

Die direkte Fortsetzung der Stadtstraße Richtung Osten. Wird wahrscheinlich den Rest auf 1 Milliarde Euro verschlingen, zumindest aber den gleichen Betrag wie die Stadtstraße. Eine Anbindung der Seestadt an das hochrangige Straßennetz gibt es auch von der S 2 von Nord nach Süd um einen Bruchteil der Kosten und ohne Beeinträchtigung von derzeitigen oder künftigen Anrainern.

Die S 1 Lobauautobahn

An der breitesten Stelle des Naturschutzgebietes und somit ökologischer und ökonomischer Wahnsinn. Die kolportierten 1,8 Milliarden Euro werden von Experten daher auf 3,0 Milliarden Euro hochgerechnet.

Diese drei Vorhaben im Osten der Donaustadt alleine machen somit ungefähr 4,0 Milliarden Euro aus. Und da sind die S 8 und weitere Autobahnen noch gar nicht dabei.

Fassen Sie bitte mit dem Koalitionspartner einen Regierungsbeschluss und bündeln Sie die Budgetmittel, die für den Zuschuss der ASFINAG zur Stadtstraße, die Mittel für die S1, S8 und ähnliche Vorhaben vorgesehen waren und investieren Sie diese frei nach Thomas Wieser „nach vorne gewandt“ in Bildung und Bildungseinrichtungen. Das sind die einzig nachhaltigen und sinnvollen Investitionen. Der Wirtschaft entgehen dadurch keine Aufträge und unsere Kinder und Enkelkinder haben eine Chance, in einem halbwegs intakten Lebensraum aufwachsen zu können und müssten nicht für noch mehr Schulden, die unsere Generation zu verantworten hätte, aufkommen..

Gerne würden wir über das Thema mit Ihnen persönlich sprechen und stehen dafür jederzeit zur Verfügung. In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort zeichne ich

mit freundlichen Grüßen


Ing. Werner SCHANDL
für Hirschstetten-retten

www.hirschstetten-retten.at - www.facebook.com/hirschstetten.retten

Ing. Werner SCHANDL - Mobil: +436646247645 - Mail: info@hirschstetten-retten.at